



Die Südostschweiz  
7007 Chur  
081/ 255 50 50  
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 35'633  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 38.63  
Abo-Nr.: 1088846  
Seite: 3  
Fläche: 45'452 mm<sup>2</sup>

## Das Bahnmuseum Albula nimmt Konturen an



**Auch ohne Rollmaterial in der Schau soll es ab Juni 2012 die Besucher «verführen»: das Bahnmuseum Albula im Zeughaus Bergün. Das Ausstellungskonzept steht, der Gebäudeumbau verläuft plangemäss. Noch gesucht sind Aktionäre.**

Von Jano Felice Pajarola

*Stugl/Stuls.* – «Das Bahnmuseum Albula will seine Besucher verführen, tief in die Geschichte der Rhätischen Bahn, der Region und ihrer Menschen einzusteigen.» Von Yves Broggi, Präsident der Museumsstiftung, stammt dieser Satz, und wie er in die Tat umgesetzt werden soll, ist seit gestern bekannt. An einer Medienorientierung auf dem Gelände des Bahnhofs Stugl/Stuls informierten die Initianten und Planer des Bahnmuseums zum ersten Mal detailliert über das Ausstellungskonzept, szenografisch entworfen von der Zürcher Firma Kunstumsetzung GmbH, kuratorisch beraten von verschiedenen Fachleuten.

**Für alle Generationen:** Erste Visualisierungen geben bereits einen Vorgeschmack auf die Erlebnisausstellung im Bergüner Bahnmuseum.



### Erlebnisausstellung als Herz

Insgesamt 1300 Quadratmeter Fläche auf drei Geschossen und mehr als 400 Exponate werden im Zeughaus Bergün, das derzeit zum Dienstleistungszentrum und Bahnmuseum umgebaut wird, zur Verfügung stehen. Im Gegensatz zu früheren Projektvarianten wird es kein Rollmaterial in der Schau geben, wie Ausstellungsmacher Pius Tschumi gestern betonte: «Auch die

**Fröhliche Unterzeichnung:** Yves Broggi kann sich über seine «Erstaktionäre» Stefan Engler und Arno Camenisch (von links) freuen.

Bild Yanik Bürkli



Die Südostschweiz  
7007 Chur  
081/ 255 50 50  
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 35'633  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 38.63  
Abo-Nr.: 1088846  
Seite: 3  
Fläche: 45'452 mm<sup>2</sup>

Finanzen und die Logistik würden so etwas nicht erlauben.» Herz des Museums wird eine Erlebnisausstellung im Obergeschoss sein, mit Raumbildern, interaktiven Elementen, Simulatoren und einer Auswahl an Exponaten aus dem Fundus. Dieser notabene wird im Untergeschoss in einem offenen Schaulager zu sehen sein.

Im Erdgeschoss wiederum wird es Platz geben für Wechselausstellungen, eine Modellbauwerkstatt mit Modelleisenbahn-Anlage (Albulastrecke um 1950/60) und ein Buffet mit einer Inneneinrichtung aus originalen Speise- und Salonwagen-Möbeln; neben einheimischer Kost soll es dort auch internationale Köstlichkeiten mit Bezug zur Eisenbahn geben.

#### Dienstleistungen ab Dezember

Das Erdgeschoss wird beim Haupteingang aber vor allem auch das Dienstleistungszentrum von Bahn und Berggün Filisur Tourismus beherbergen. Wie Stefan Lauener, Projektleiter Architektur, gestern in Aussicht stellte, wird dieser Teil plangemäss Mitte Dezember eröffnet werden können. Das Museum selbst soll im nächsten Juni die Tore aufmachen.

Eine ganz besondere Attraktion ist im Aussenbereich, auf dem «Platz der Bahnfreunde», vorgesehen: Eine Kro-

kodil-Lok der Rhätischen Bahn soll so hergerichtet werden, dass sie als Fahr- simulator dienen kann, wie Gesamtprojektleiter Andreas Dürst erläuterte. Letztlich lasse sich das Museum, so das Fazit von Mitgestalterin Esther Reinhardt, als Schnittpunkt sehen: für Bahn-, Wirtschafts-, Sozial-, Kultur- und Regionalgeschichte.

An der Finanzierung des rund 6,5 Millionen Franken teuren Vorhabens kann man sich seit gestern als Aktionär beteiligen. Stefan Engler, Verwaltungsratspräsident der Kleinen Roten, und der Tavanaser Autor Arno Camenisch («ich bin an der Zuglinie aufgewachsen, gleich hinter dem Bahnhof») machten als erste Aktienzeichner den offiziellen Anfang. Weitere sollen folgen: Für 100 oder 500 Franken gibt es die Wertpapiere der Bahnmuseum Albula AG; die Stiftung als bisherige Eigentümerin aller Aktien bietet maximal einen Drittel davon zum Verkauf an. Der Erlös fliesst wie eine Barspende direkt an das Projekt. «Unser Ziel ist es, dem Museum dadurch bis zur Eröffnung zusätzlich 500 000 Franken zur Verfügung stellen zu können», meinte Dürst gestern. Online bestellen lassen sich die Wertpapiere unter [www.bahnmuseum-albula.ch](http://www.bahnmuseum-albula.ch).